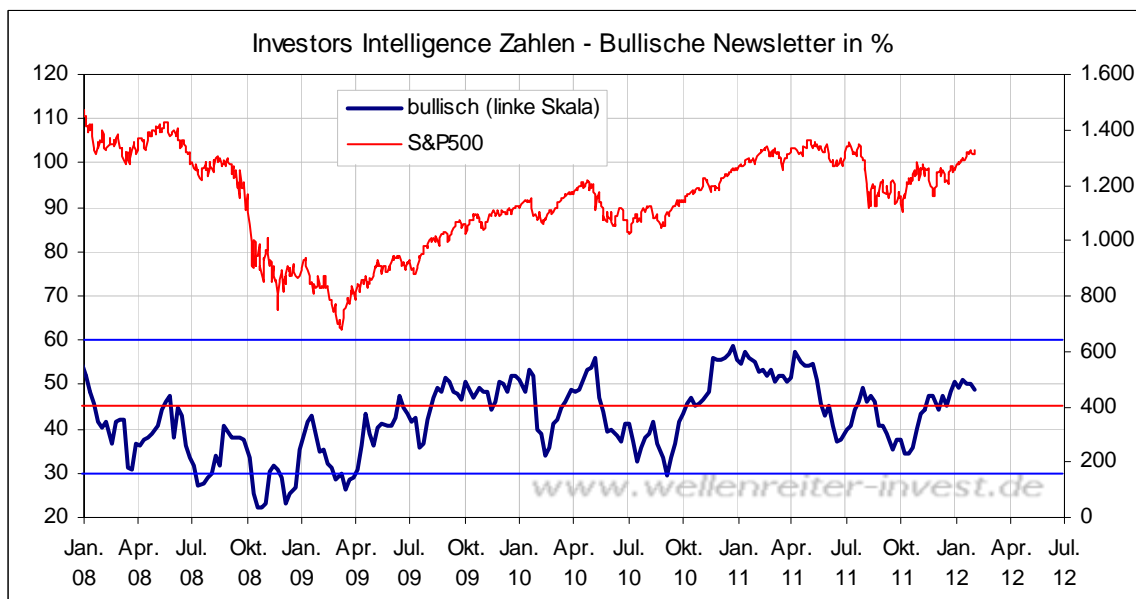


Donnerstag, den 2. Februar 2012

Die aktuellen Sentimentzahlen von AII und Investors Intelligence belegen eine Dezimierung des bullischen Lagers. Bei AII (US-Privatanleger) fiel der Anteil der Bullen auf 48,4 auf 43,8 Prozent, bei Investors Intelligence (US-Börsenbriefschreiber) ging der Anteil weniger stark von 50,0 auf 48,9 Prozent zurück.



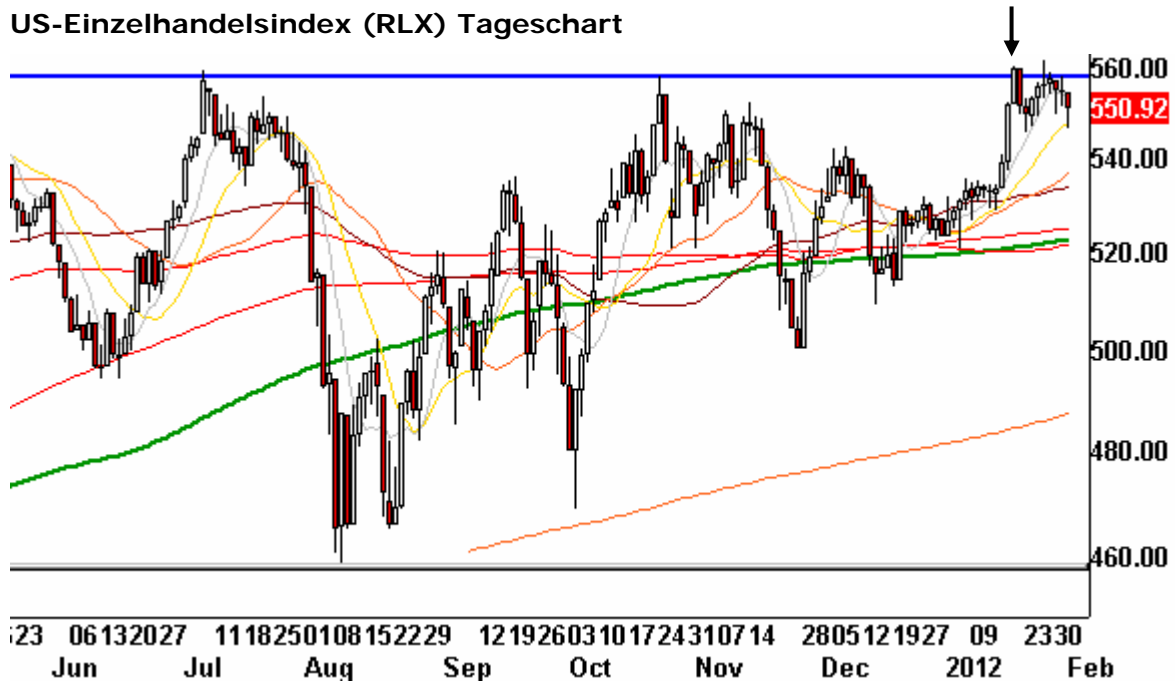
Im gleichen Zeitraum konsolidierte der breite Markt (er fiel etwas), so dass man von einem nachvollziehbaren Verhalten der Marktteilnehmer sprechen kann. Aber dieses Verhalten zeigt auch, dass dem Aufwärtstrend nicht getraut wird. Denn in einer Phase der Euphorie würde selbst ein kleinerer Rückgang der Indizes die Bullishness nicht negativ beeinflussen.

Fazit: Der leichte Rückgang der Indizes vor einigen Tagen traf den Optimismus der Marktteilnehmer durchaus, wenn auch bei den Privatanlegern stärker als im Fall der US-Börsenbriefschreiber. Euphorie sieht anders aus. Aus Sicht des Sentiments haben die Märkte weiteres Anstiegspotential, ohne dass gleich eine Sentimentüberhitzung stattfinden sollte.

-----

Der breite Markt stieg gestern an. Hingegen fand sich der US-Einzelhandelsindex auf der Verliererseite wieder. Er verlor 0,6% gegenüber dem Vortag. Möglicherweise wirkte sich das enttäuschende Amazon.com-Ergebnis auf diesen Sektor aus (Amazon.com ist **keine** Komponente des US-Einzelhandelsindex RLX).

### US-Einzelhandelsindex (RLX) Tageschart



Da der Konsum 70 Prozent des US-BIPs ausmacht, erscheint der US-Einzelhandelsindex – auch wenn er nur einen Teil der Konsumausgaben abdeckt – durchaus als Indikator für die Beschreibung der US-Wirtschaftsdynamik geeignet. Solange das Hoch vom 19.01. (siehe Pfeil obiger Chart) nicht überwunden werden kann, ist es schwierig, im Hinblick auf eine weitere Dynamisierung der US-Wirtschaftsentwicklung optimistisch zu sein.

### Nasdaq Composite Index Tageschart



Widerstände ergeben sich derzeit im Dow Jones Index (nahe Jahreshoch 2011), im US-Bankenindex (im Bereich von 44 Punkten) und im Nasdaq Composite Index (siehe oben). Der Nasdaq Composite Index greift derzeit sein Jahreshoch 2011 an. Dieses befindet sich bei 2.873 Punkten.

-----

Positiv ist der Verlauf des US-Nebenwerte-Index Russell 2000. Nicht nur in Deutschland wird bei einigen Nebenwerten derzeit zugegriffen.

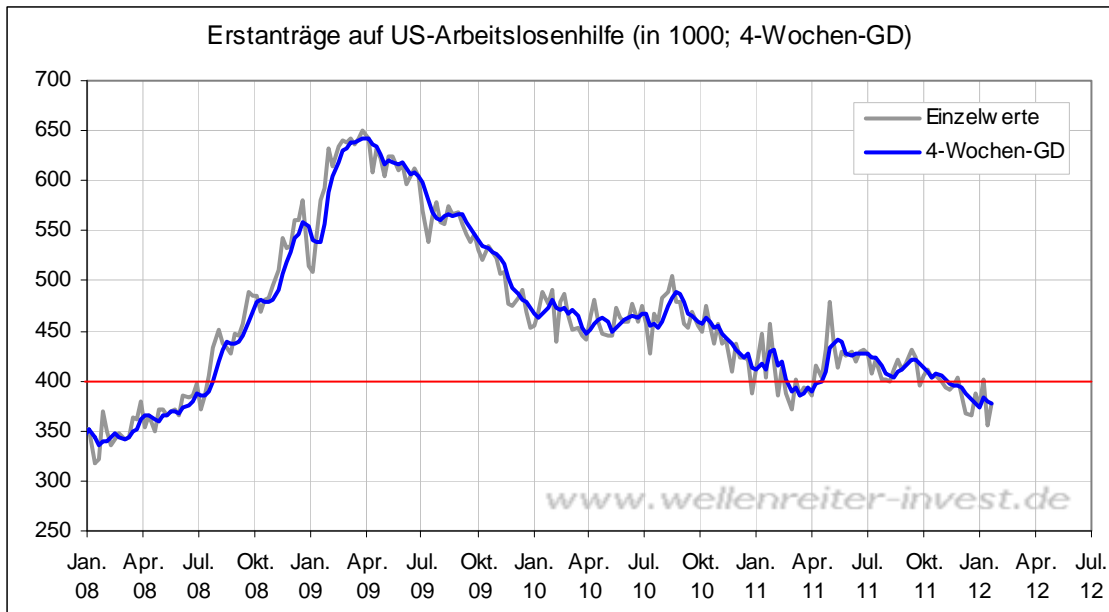
### Russell 2000 Tageschart



Der Russell 2000 hat einiges aufzuholen, denn er befindet sich 6,5% unterhalb seines Jahreshochs.

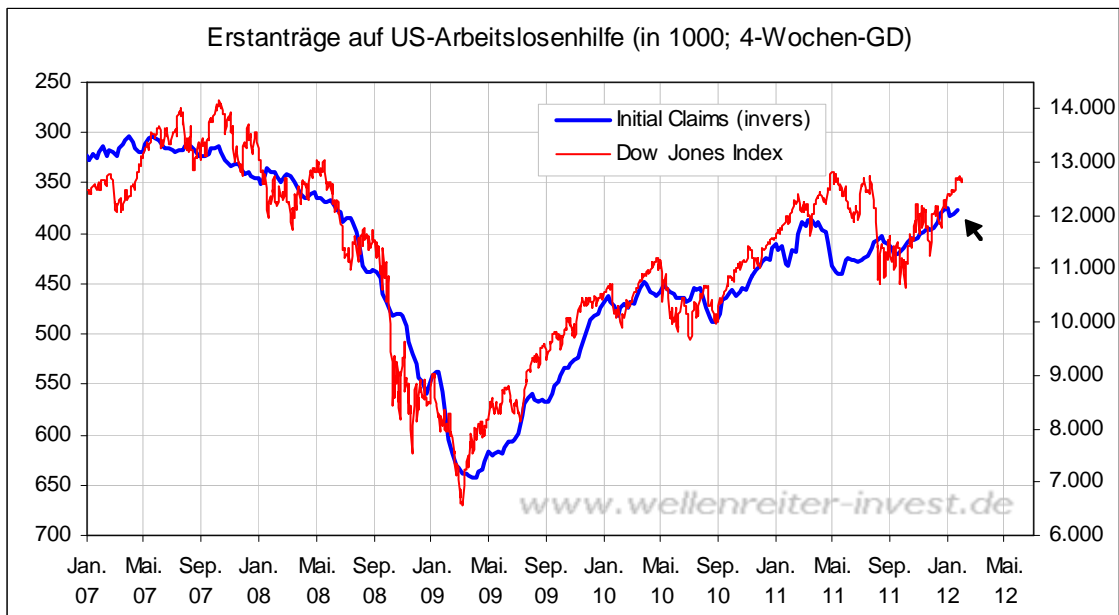
-----

Heute werden - wie stets am Donnerstag - die US-Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe veröffentlicht. Die Entwicklung verläuft seit März 2009 positiv, die Anträge fallen im Trend (siehe nächster Chart).



Eine konstante Zahl unterhalb von 400.000 Anträgen (rote Linie) ist üblicherweise ein Indiz für die Schaffung von Arbeitsplätzen. Seit dem Herbst 2011 befinden sich die Zahlen unterhalb dieser Marke. Der 4-Wochen-Durchschnitt liegt derzeit bei 378.000.

Wie der folgende Chart zeigt, ist die Korrelation der Erstanträge zum Verlauf des Dow Jones Index auffällig hoch (die Erstanträge sind invers dargestellt).



Es lohnt also, auf die Bewegung der Erstanträge zu achten. Sollten die Erstanträge wieder zu steigen beginnen, würde dies über kurz oder lang negative Auswirkungen auf den Verlauf des Dow Jones Index haben. Der Analysten-Konsens für die heutigen Zahlen beträgt 370.000, was eine Verbesserung gegenüber den Vorwochen darstellen würde.

Eine Enttäuschung dieser Erwartungen würde die US-Aktienmärkte negativ betreffen. Umgekehrt würde eine Bestätigung der Konsens-Zahlen die Fortsetzung des Aktienmarktanstiegs unterstützen.

-----

Zu den Märkten.

892 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 746 Mio., das Abwärtsvolumen 138 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 84% vom Gesamtvolumen. 302 neue Hochs standen 10 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.716 Punkten um 83 Zähler höher (+0,7%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.324 Punkten um 12 Zähler höher (+0,9%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.848 Punkten um 34 Punkte (+1,2%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 2,4%.

Der Transport-Index endete bei 5.343 Punkten (+0,5%).

Größte Gewinner: Nebenwerte, Hausbau; Größte Verlierer: Einzelhandel

Der T-Bond Future endete bei 144,11 Punkten (145,14).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 78,94 Punkten (79,62).

Crude Öl notiert bei 97,70 (98,62) und US-Erdgas bei 2,39 Dollar (2,46).

Der Goldpreis notiert bei 1.751 Dollar/Unze (1.737). Gold in Euro liegt bei 1.331.

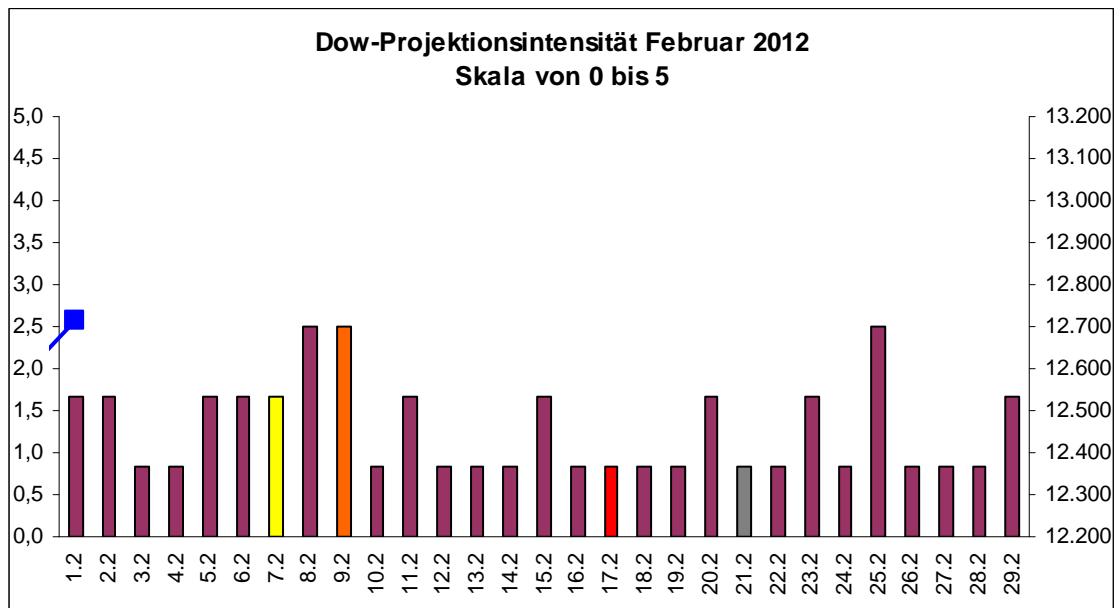
Silber befindet sich bei 33,73 Dollar (33,20).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,1% auf 542 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 201 Punkten. Newmont Mining verlor 60 Cent und endete bei 61,12 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 4,6% auf 18,55 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 19,04 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,83. Die Equity-PCR endete bei 0,62. Die OEX-PCR endete bei 2,18. Der ISEE schloss mit 107.

-----

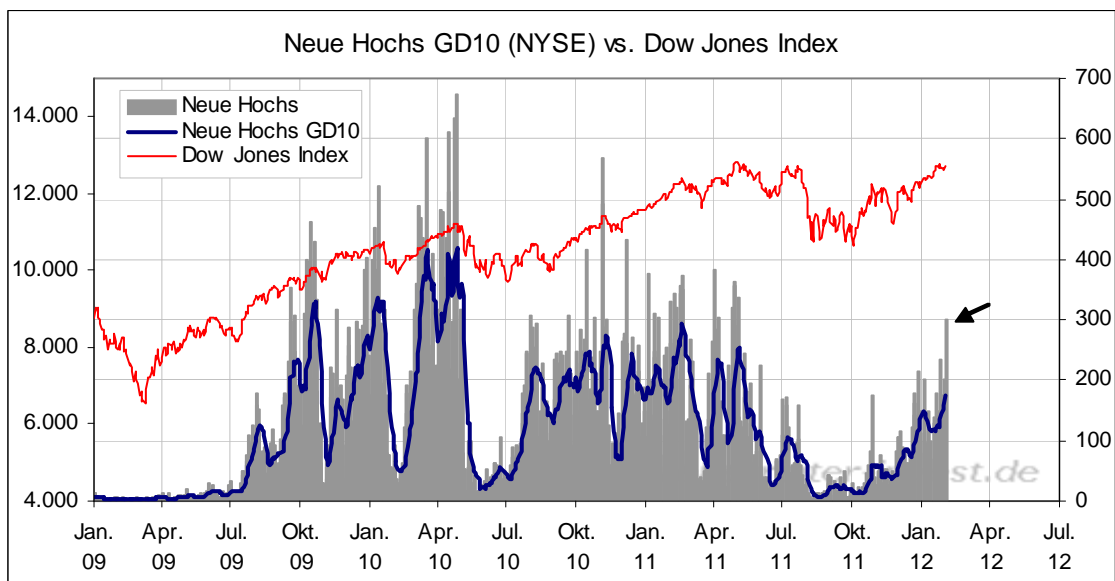
Zeitprojektionsstage: 8.2., 25.2.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Das Handelsvolumen sank gestern wieder in den neuen „Normalbereich“ zwischen 700 und 900 Mio. gehandelter Aktien ab. Die OEX-PCR schloss mit 2,18. Sie sendet damit zum zweiten Mal hintereinander ein Warnsignal aus. Das smarte Geld kaufte gestern nicht: Das Intraday-Hoch im S&P 500 wurde um 19:39h erzielt.

Die Zahl der neuen 52-Wochen-Hochs war mit 302 schon mal nicht schlecht, wenn man auf einen Hochpunkt spekuliert.

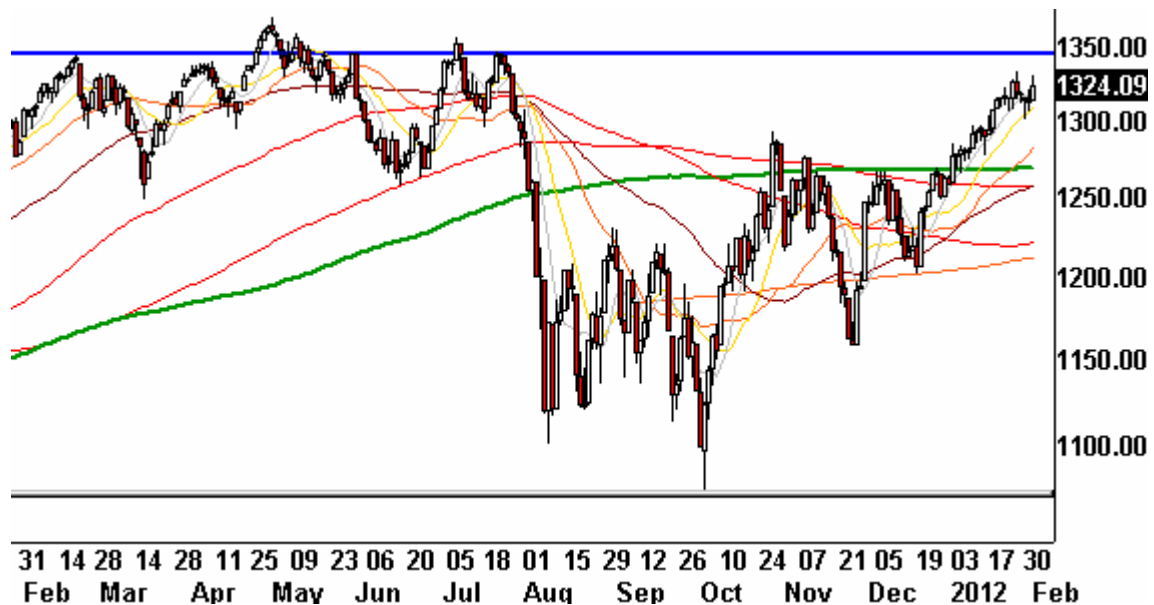


Im Juli 2010 war eine solche Zahl mal für ein Zwischenhoch gut. Doch üblicherweise braucht es zwischen 400 und 600 neue Hochs, um einen überhitzten Aufwärtstrend anzuzeigen.

Weiterhin auffällig: Die Goldminen zeigten sich gestern schwächer als der Markt, der Goldpreis stieg moderat an, der Ölpreis fiel, der Euro/Dollar notiert unterhalb seines Widerstands bei 1,32 und die Anleihen gaben kaum nach. Aus Intraday-Sicht ist dieses Setup **nicht** perfekt für einen weiteren Aktienmarktanstieg.

Der S&P 500 driftet jetzt in eine größere Widerstandszone hinein. Die blau eingezeichnete Widerstandslinie verläuft bei 1.345 Punkten.

### S&P 500 Tageschart



Der Shanghai Composite Index notiert heute früh an seiner Widerstandslinie, der DAX zeigt relative Stärke und hat seinen 1-Jahres-GD überwunden. Ansonsten hat man den Eindruck, dass einige Märkte, die in den vergangenen Monaten zurückgeblieben waren, derzeit eine Aufholbewegung starten. Die ursprünglich starken Märkte warten jedoch ab (Ausnahme: Nasdaq 100). Solange die genannten wichtigen Widerstände nicht überwunden sind, bleiben wir bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte. Die heute – und morgen – zur Veröffentlichung stehenden US-Arbeitsmarktzahlen dürften die Entwicklung der Aktienmärkte beeinflussen. Der Anteil der positiven Überraschungen dürfte insgesamt zurückgehen.

-----

## Absacker

Nach drei Jahren kalter und schneereicher Winter füllten die Kommunen ihre Streusalzlager in der Erwartung, dass sich diese Serie fortsetzt. Der Winter fand eine Lösung, diese Annahme zu bestrafen, ohne selbst klein beigeben zu müssen: Er tritt jetzt als „Kahlfrostwinter“ auf. Saukalt, aber kein Schnee. Selbst in Antalya hat es heute früh Minusgrade. Frankreich wird von kalter Luft geflutet. Diese Wetterlage kann noch eine Weile anhalten. Da in Frankreich überwiegend mit Strom und nicht - wie bei uns - mit Gas geheizt wird, dürfte in unserem Nachbarland der Strom knapp werden. Frankreich hat sich – wenn es hart auf hart kam – stets auf Deutschland als Stromlieferant verlassen können. Seit der Abschaltung einiger deutscher Atomkraftwerke gilt dies nicht mehr. Da nahezu ganz Europa unter einer Eisluftglocke liegt, kann auch aus anderen Ländern kaum Hilfe erwartet werden. Sarkozys Wahlkampf könnte von einer Seite bedroht werden, von der er es nicht erwartet hätte. Denn wer frieren muss, kann schnell die politische Meinung wechseln.

-----

## Termine

Robert Rethfeld:

- 7. Februar 2012, Vortrag VTAD Frankfurt
- 8. Februar 2012, Vortrag VTAD München
- 15. Februar 2012, Vortrag VTAD Nürnberg
- 23. Februar 2012, Vortrag VTAD Berlin
- 12. März 2012, Vortrag VTAD Freiburg

Sino-Akademie mit Alexander Hirsekorn:

- 25.02. München
- 02.06. Berlin

Anmeldungen über <http://tinyurl.com/6r5g7ve>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.